Laborinformation zu der Methoden-umstellung von Hantaviren

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebes Praxisteam,

Hantaviren sind weltweit verbreitet und werden indirekt über die Atemwege übertragen – etwa durch Einatmen von virushaltigem Staub, der durch getrockneten Kot, Urin oder Speichel infizierter Mäuse und Ratten belastet ist. Alle zwei bis drei Jahre kommt es zu deutlichen Peaks mit erhöhten Fallzahlen, bedingt durch sogenannte Mastjahre mit milder Witterung und einem reichen Nahrungsangebot für Nagetiere.

Die Diagnose einer Hantavirus-Infektion erfolgt in der Regel serologisch durch den Nachweis von Antikörpern. Um Ihnen hierbei eine noch aussagekräftigere Diagnostik zu bieten, haben wir unser Methodenspektrum angepasst: Wir stellen das Verfahren zum **16.10.2026** auf einen modernen **Enzymimmunoassay (EIA)** um. Der bisher eingesetzte Immunoblot wird ab diesem Zeitpunkt eingestellt.

Ihr klinischer Vorteil: Semiquantitative Ergebnisse
Während der bisherige Immunoblot lediglich qualitative Aussagen (positiv/negativ) erlaubte, liefert Ihnen das neue EIA-Verfahren für IgG- und IgM-Antikörper **semiquantitative Messergebnisse (Ratio-Werte)** und ermöglicht eine präzisere Beurteilung der Antikörperdynamik im Rahmen der Verlaufskontrolle.

Was ändert sich für Ihre Praxis?
Der Anforderungs- und Untersuchungsablauf bleibt für Sie vollkommen unkompliziert. Bitte fordern Sie die Hantavirus-Serologie ab dem Umstellungszeitpunkt einfach wie gewohnt über Ihr Laborsystem an – die Umstellung erfolgt intern im Labor automatisch.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre MVZ Medizinische Labore Dessau Kassel GmbH